

# INSZENIERUNG EINES KUSSES

von

**OLIVER BUKOWSKI**

Als unverkäufliches Manuskript vervielfältigt. Dieses Buch darf weder verkauft noch verliehen noch sonst irgendwie weitergegeben werden. Alle Rechte, insbesondere die der **Übersetzung**, Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen, der mechanischen Vervielfältigung, insbesondere auch der Vertonung und **Veroperung** vorbehalten. Dieses Buch darf zu Bühnenzwecken, Vorlesungen und Vereinsaufführungen nur benutzt werden, wenn vorher das Aufführungsrecht einschließlich des Materials rechtmäßig von uns erworben ist. Das Ausschreiben der Rollen ist nicht gestattet. Übertretung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrechtsgesetz.

Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Buch umgehend zurückzusenden an

**GUSTAV KIEPENHEUER BÜHNENVERTRIEBS-GMBH**  
**Schweinfurthstraße 60, D-14195 Berlin (Dahlem)**  
Telefon **030/823 10 66**, Telefax 823 39 11

[www.kiepenheuer-medien.de](http://www.kiepenheuer-medien.de)  
[info@kiepenheuer-medien.de](mailto:info@kiepenheuer-medien.de)

Personen: A, B, C, **LI**sa, **Co**nrad, andere **G**estalten, das **SINNLOSE**

**1**

*(Drei verwehrlosende Archetypen - A, Bund C- auf einem Schrägdach in Erwartung der Finsternis. Über trivial-astrologische Auslassungen, Pseudo-Philosophismen, politisierende Plattheiten demontieren sie sich **schließlich** zu dem, was sie eigentlich sind: **Penner und Spanner**.)*

*Der Text sollte möglichst schnell, fast hysterisch, zumindest aber auf **Anschluß** gesprochen werden. Ganz so, als wollten die Figuren gegen eine herankriechende Stille anreden. Der Rhythmus entsteht folglich durch unvermittelte Pausen, in **denem** man ängstlich in den Raum lauscht, um danach noch heftiger aufeinander einzureden. Die Darstellung emotionaler Dispositionen ist **WICHTIGER ALS DIE UNBEDINGTE TEXTVERSTÄNDLICHKEIT**: d.h., es **darf**l soll sich ins Wort gefallen werden.)*

A: *(nach einer fast peinlich werdenden Pause)* eine **stille**. oder **hören** sie etwas?

B: es ist, als wenn es den atem anhält.

C: es es es! geschwafel!

B: sie meinen also, es ist nichts **dran**?!

A: ich bitte sie!

B: das weiß ich **selbst**. es ist nichts daran, **volksmund**, **panikmache**. und dabei: nur **natur**, die reine **natur**.  
es wird eben mal dunkel, nicht **wahr**. *(zaghaf)* kann doch vorkommen, nicht wahr, wird eben mal  
dunkel so... - aber wenn **doch**?!

A: *(sachlich:)* nicht auszudenken!

B: sag ich doch! die stille - etwas, in mir, hält den atem an.

C: merkt man gar nicht.

B: *(flüstert)* warten sie, warten sie's nur ab!

C: ist ja gut!

**A:** ich meinte nur: es wäre nicht auszudenken, das "**wenn-DOCH**". eine **hypothese**.

B: aber jetzt geben sie's zu, jetzt ja, nicht wahr!

C: er meint: war ja noch keiner dabei danach, keiner, der das hätte, zu ende denken können können.

B: *(zu C)* ein deutsch haben sie da am leibe! *(dann hysterisch zu A)* meinten sie das, professor?!

A: ich meine: es steht uns lediglich **eine** finsternis **bevor**. basta.

B: wie sie das sagen: "uns steht bevor" - kann man denn gar nichts mehr tun?

C: der professor meint, daß du zuviel säufst.

A: meinte ich **nicht**. aber auch gut. jedenfalls besteht kein **grund** anzunehmen, es geschehe **irgendetwas**.  
**irgendetwas!**

B: (*hysterisch*) und bitte was "steht uns dann bevor", was **bitte?! (zu C)** merken sie denn nichts? merken sie nicht, daß er uns nur hinhalten, nur die **hoffnung** lassen **will**. (*zynisch vor sich hin*)  
"Wissenschaftler!" - **sklaven** der **versuchsanordnung**. (*freundlich zu A*) professor, sie wollen uns beruhigen, wir achten das, aber der mensch hat auch ein recht auf **panik**. nun raus damit: was steht uns **bevor?! wie lange** geben sie uns noch?

A: nichts steht ihnen bevor, und ich habe ihnen nichts vorenthalten.

B: (*erschüttert*) ich wußte es. (*murmelt*) ich wußte es.

(*B nimmt C an den Schultern und sieht ihm eindringlich in die Augen.*)

C: (*holt eine halbvolle Flasche Schnaps hervor, betrachtet sie, dann zynisch:*) sie müssen jetzt tapfer sein:  
nein, es ist nichts mehr in der **flasche**.

B: aber wir haben sie doch eben erst **angebrochen!!!**

C: uuuund ... **tschüß!** die schultern zurück, **mann!...** (*Wendet sich ab.*) professor?

**A:** (*entnervt*) ja.

C: aber still ist es doch, oder?

A: was wollen sie damit sagen?

C: das **vieh**, das ist doch auch ganz **betreten**. ich mein: vor der katastrophe, **hab** ich gehört, ist es ganz stille - kein mucks.

B: es geht zu ende; finden sie sich endlich damit ab.

A: (*zu C*) kann schon sein, daß es still wird.

C: es **ist** still!

**A:** herrgott, sie und ihre perverse lust. wenn sie's wieder mal nicht abwarten können, denken sie einfach an eine **schachtel rasierklingen**. das beruhigt von der leibesmitte aufwärts...

C: jesses maaria! - na ja, man kann ja nicht ewig...

B: katastrophen haben manchmal **namen**: wiebke und **betty** und so.

C: (*überlegt*) diese hier heißt dorothea.

B: die verflossene?

C: dorothea weidmüller, ein aas von einem aas.

B: (*schmeckt ab*) dorothea.

C: oh, es wird schlimm werden, **nachher**. dorothea.

B: professor?

A: (*erschöpft*) ja.

B: haben wir lange zu leiden?

A: wie kommen sie darauf?

C: jetzt halt uns mal nicht für blöd: wir kriegen sowas auch ohne dich raus.

A: was soll ich sagen, die mondbahn schneidet die Sonnenbahn unter einem **winkel** von etwas über fünf prozent in zwei punkten, den mondbahnknoten, sie **wissen**, kreuzt der mond, von süden nach norden kommend, die ekliptik, so durchläuft er den aufsteigenden knoten; ihm gegenüber liegt der absteigende knoten, diese knoten bewegen sich in achtzehn jähren und siebeneinhalb monaten einmal rückwärts herum...

B: (*andächtig*) achtzehn jähre!

C: bei frauen bin ich ja mehr für sechzehn (*Faßt vor sich in die Luft als griffe er den Hintern einer Frau, simuliert Stoßbewegungen.*)

(*In der Dachluke erscheint eine männliche Gestalt.*)

**die Gestalt:** versuchen sie nicht zu leugnen! - die Situation ist eindeutig: sie sind im begriff, **ziegel** auf die passanten zu werfen.

B: gott, wie gewöhnlich!

A: **irrtum**, wir warten.

**die Gestalt:** ha!, da können sie lange warten, ich habe sie bemerkt, das gebiet ist bereits weiträumig geräumt, ich selbst näherte mich ihnen unter ausnutzung natürlicher wie urbaner deckungen, sie sind überrascht!

A: in vergleichsweise wenigen minuten - sie lesen **zeitung?** - also: in wenigen augenblicken wird sich eine **finsternis** ungewöhnlichen ausmaßes ereignen, allein dieses **veranlaßte** uns, diesen ort aufzusuchen ... undsoweiter **undsoweiter**... **grußformel** und **Schluß!**

B: ...und nicht in diesem ton mit uns!

C: sonst **gibts** paar in die backen!

**die Gestalt:** (*blickt sich verunsichert um*) nicht der siebenundzwanzigste aufgang?

A: der vierundzwanzigste.

**die Gestalt:** peinlich, ich bitte sie um Verzeihung, ein **irrtum**, bitte tun sie einfach so, als hätte unsere **begegnung** nie stattgefunden, **und...bitte...** keine ziegel auf die passanten. (*verschwindet*)

A: wo war ich stehengeblieben?

C: nicht so wichtig.

B: professor, reden sie, wie sie wollen, nennen sie mich einen genialen träumer, ein versoffenes genie, aber sie werden mir nicht ausreden können: die achtzehn ist von **schicksalshafter** bedeutung, der moment, in dem sich der mütterleib hinter ihnen schließt - schmatz! das leben schlägt ihnen das erste mal ihre unbeholfene hornbrille herunter. **Boing** - man ist erwachsen. Tja, die achtzn.

A: ja, ja. jedenfalls: eine **finsternis** kann nur eintreten, wenn der mond nicht weiter als sechzehn grad vom knoten entfernt ist...

C: ... da! die sechzehn! (*Greift den Frauenhintern, simuliert die Stoßbewegungen.*) mann, einen Ständer hab ich... prof, red ruhig noch 'n bissei übers **ficken!**

A: (*etwas genervt*) fahren wir **fort**. verfinstert wird eigentlich die erde, und zwar nur auf einem schmalen streifen, dessen lage von **finsternis** zu **finsternis** wechselt...

B: entschuldigen sie...

A: womit hab ich...

B: wissen sie, was sie hier in geradezu, sie entschuldigen, fachidiotischer **nonchalance** aussprechen? wissen sie das? sie...

A: nein.

B: (*verwirrt*) was? wieso nein?

A: ich antwortete mit "nein".

B: ja und?

A: nichts.

B: jetzt haben sie mich unterbrochen.

A: darf ich aushelfen? sie sprachen von meiner **idiotie**.

B: das tut mir **leid**. und vorher? vielleicht sprach ich über den **sinnverlust?** - ich könnte ewig darüber **reden**. sinnverlust. oder war es: **geburtenkontrolle, keimbahntherapie** - heben sie die hand, wenn ich **halt-machen** soll -: **überbevölkerung**, Wahrnehmungsblockaden, sinnverlust (*wartet*)...

A: (*hebt resigniert die Hand*) im weitesten sinne; vertreiben sie uns die zeit!

B: **danke**. also, professor: ich, ahnte es: sie sind ein kopfmensch; ein **idiot**. beispielsweise erwarten sie dieses urtümliche **ereignis** nur, um es zu **vermessen**. sie wollen maßnahmen, anstatt es in seiner archaischen ganze zu empfinden, professor. empfinden, ein wort mit warmem "m", ein gattungsmerkmal, dessen sie verlustig wurden. die **empfindung**, sie täuschen sich, ist nicht der geschwollene leib vor dem Stuhlgang, kein glas wasser auf den brennenden durst. (*Steht auf.*) die geschulte empfindung, das ist das sinnhafte MENSCHSEIN **schlechterdings**. sie aber **SIND** nicht...

A: setzen sie **sich**. sie verlieren die balance.

C: ich versteh kein wort.

B: **da!**, da ist es schon wieder! (*B sucht nach Begriffen.*) professor, sie vermessen das wunder der **schöpfung**. länge mal breite mal **höhe**. sie versuchen zu VERSTEHEN und wollen nicht verstehen, daß sie nicht verstehen sollen, sondern...

A: sondern?

B: nicht länge mal breite mal **höhe**. geben sie sich mit jeder faser hin, tauchen sie ein, tätscheln sie ihr ego; empfinden sie gewissermaßen "**läbreihöh!**"

A: bitte?!

B: läbreihöh. - sehen sie, professor, sie messen länge, dann denken sie länge, **ausschließlich**. widmen sie sich der breite, dann widmen sie sich nur diesem blickwinkel. interessiert sie die höhe, dann sind sie nur höhe.

C: (zu B) und wie steht es mit den ratten? sehen sie **ratten**, weiße vielleicht? **pffft!** und rüber sind sie über das deckbett, nicht wahr? und wenn sie schlafen, zählen sie ratten, wie andere **leute schafe...** ja, ja - der suff.

B: (zu C) **kreitin!** ich bin betrunken nüchterner, als sie nüchtern glauben, nüchtern zu sein.

C: und jetzt ballere ich dir mal eine!

A: meine herren. ich erinnere zehn **meter** tiefe, die sie zu fallen **hätten**. (zu C) sehen sie etwa an mir, daß ich mich lebensmüde **bewege?! ich höre die worte...**

B: (*pathetisch*) worte! was sind worte! was ist sinn! credo quia **absurdum** est.

C: aber das hätt' er nicht sagen dürfen!

A: beruhigen sie **sich**. er wollte sagen, daß er nur an etwas glaubt, wenn es unsinnig ist. - nicht selten, diese art Verwirrung: harmlos, im einzelfall.

C: wir hätten mit einem schlag ruhe.

A: ich gebe zu: eine verlockende **vorstellung**. nur denken sie - die zehn meter!

B: zehn meter! angesichts der entfernung zum sirius - zehn meter! ich bitte sie! professor, sie sind ein krämer. mehr noch, sie werden die ackerkrome an den haxen nicht los; sie kleben zwischen ihren Strohhalmen wie es der gemeine käfer tut. oh ja, es hat seine ästhetik, das bodenständige, der sparstrumpf überm großhirn. nur, sagen sie selbst, die suche nach Ordnung angesichts neuester chaostheorien? - sie sehen, ich bin nicht ganz unbeleckt - theorien der reifsten **exemplare** ihrer gattung. käfer, die fliegen lernen, **gewissermaßen**. schwer brummend, fern jeder **thermik** aber sie heben sich ab. sie dagegen... mir fehlt das **tätigkeitswort...**

C: (zu *sich*) arschlos.

B: **danke**. ja ein leeres tun um des leeren **tuns** des **tuns willen**. lassen sie mich ihnen und den nutzlosen versuchen ihrer **einsteinclique** entgegenschallen: gott würfelt!

C: genau!

B: (zu C) halt dich da **raus**. (*wieder zu A*) oh ja, gott **würfelt**. alles ist möglich, sofern sie sich nur in ihren **empfindungen** trauen und im dunkeln begegnen **möchten**. ich gestatte mir eine probe. (*Stellt sich breitbeinig auf, die Arme eingestützt. Er interpretiert seine Bewegungen.*) sie stehen fest. fest doch nicht ohne entspannte leichtigkeit. verbunden mit der erde zwar, jedoch nur wie in einer willentlichen berührung, einer verhaltenen **zärtlichkeit**. sie heben den blick: ein **massiv**. ein massiv, auf dessen **gipfel** ein **kleid** weht. ein helles **kleid** vor hellem **himmel** über schwarzem **granit**. rings um sie liegt frischgeschnittenes gras; sie **atmen**. sie atmen ein und aus. sie richten sich auf und atmen ein und aus. sie breiten die arme und atmen **AUF**. und wieder aus. sie sind

verbunden mit den kräften der tiefe, mit denen der höhe, mit der leichtigkeit des kleides, der gewalt schwarzen granits. sie breiten die arme, sie heben sie; sie atmen im flügel Schlag blühender wasche. SIE WACHSEN. sie wachsen. ihr schatten ist schwarzer granit, ihre hingen sind voll hellen eisklaren atems. ihr brustkorb weitet sich; sie sind ein griechischer riese. sie weiten sich und langsam, ganz langsam konzentrieren sie die gewalten in einem einzigen punkt ihres körpers. gaaaanz langsam, gaaaanz langsam. (*Krümmt sich langsam zu einer schwebenden Kugel, verharrt derart in leichten Schwingungen; streckt sich endlich wieder und setzt beide Füße zurück auf den Boden.*) na?!

A: ganz erstaunlich, ganz erstaunlich, junger freund...

C: (zu A)... jawoll, mach'n tiefflieger und segle ein paar runden ums geviert - oder etwas in der richtung. der wird sich wundern! der Spinner.

A: ganz erstaunlich, fürwahr, nur, junger freund, sehen sie diesen finger hier? nun, ein ganz gewöhnlicher finger, sollte man meinen. der finger eines mannes von geist, eines Wissenschaftlers oder - wie sie deklinieren - eines käfers oder einsteins. sie betrachten ihn und ihnen fällt allenfalls ein: zartgliedrig, feinnervig, pianistisch - sie steigern weiter - spross, gebot, Offenbarung, stille. das wäre die klassische machart des nennens. - sie sehen, auch ich bedarf keiner lektion. nein, ich sehe den finger als finger und als solchen den finger als finger als hebel. wessen hebel? des Unterarms, des arms überhaupt, des leibes, des menschen schließlich. halten sie mir nicht entgegen, daß vom überhauptmenschen nicht zu reden sei; ich denke keinesfalls ideal...

C: ...von sowas fällt nirgendwo ne schippe um. fliegen sie ums geviert und gutt!

A: später mein freund, später... ich denke also "finger" und denke mich. zwar etwas entstellend verkürzt aber in anbetracht der zeit durchaus zulässig. ich, der finger, ein hebel. sie können folgen? sehen sie her: ich, der Wissenschaftler, der unnütze käfer, ein finger. fassen sie meine hand! (*Stützt sich auf einen Finger, reißt mit einem kurzen Ruck sich und die anderen kopf über in die Höhe.*) keine kunst, sie sehen es? ich betone nochmals, nunmehr gewicht legend: es ist kerne KUNST! sie hören, meine stimme ist unbelastet; ich könnte den zustand auf ewig oder besser: zeitunabhängig halten. was sagen sie nun? und hören sie nochmals (*Klopft mit dem Finger einen Rhythmus.*)

C: (in die Spannung) achtzehn! (*Alle fallen dröhnend zu Boden.*) tut nur leid. blase ist blase.

**(Cstellt sich an den Rand des Daches. Pinkelt. In der Luke erscheint die Gestalt des schlafwandelnden Nachtpförtners A und B wissen um die Gefahr, Schlafwandler zu wecken und geben sich Zeichen, um regungslos zu verharren. C pinkelt gelassen weiter, weicht blind dem Pförtner aus, rettet ihn mit der freien Hand vor dem Absturz usw.**

*Der Nachtpförtner nach einigen gefährlichen Gängen ab.)*

**C: da, zum beispiel mal. hat sich das wissenschaftliche und poetische schon mal die frage gestellt, wann um gottes willen ein mondsüchtiger nachtpförtner schlafwandeln soll?!. haben sie**

**das?!** oder: **wieso** die **thermosflasche** kaltes und warmes kalt UND warm halten kann **jeweils?!**

(*Dreht sich um. Schließt drohend die Hose.*) oder ist **euch** das zu blöd, **hä!**

B: (*ängstlich*) das mit dem schweben und dem **fingerhebel** des werten professors nehmen wir zurück, nicht wahr **professor?**

A: ja... (*dann wissenschaftlich erstaunt:*) unmöglich!

C: (*packt A am Kragen und hebt ihn einarmig aus*) das ist aber nicht **fein**. ganz und gar nicht nicht fein. aber - kein problem, **professorchen**. es gibt turn richtigen mann nämlich überhaupt kein problem, was sich nicht mit einer sauber geschlagenen **rechts-links-kombination** lösen **läßt**. (*zu B*) ist es **so?!**

B: (*übereifrig vor Angst*) und so hübsch formuliert!

C: zehn meter? (*Hängt A über den Abgrund.*)

A: (*in Todesangst*) so lassen sie doch ab. hören sie, es ging nicht gegen sie...nicht gegen sie. machen sie sich nicht unglücklich.

C: also zehn meter... wetten: auf die entfernung brichst du dir sämtliche **hebel** ab. (*zu B*) wichser, her!

B: sämtliche hebel bricht der sich ab. **jawoll**.

C: du sollst herkommen!

B: (*ängstlich*) auch die kleinsten - sämtliche.

(*C blickt ihn an, so daß er auf den Knien zu ihm kriecht. C hält ihm seine Faust vor das Gesicht.*)

C: **Das?!**

B: die konzentration. das wunder der macht in einem einzigen punkt des körpers. sie schwebt.

C: weiter!

B: pianistisch, feinnervig, stille stiftend, sehnig, gebietend, ramboss, aufwärts...

C: halt! eins zurück.

B: (*hilflos*) sehnig gebietend? (*Erhält einen Schlag auf den Kopf.*) ramboss.

C: (*zufrieden*) das **wolln** wir nur mal vormerken (*zu A*) was sagst du dazu (*A hängt röchelnd in seinem Kragen.*) **jaaah?!**

A: ich ...weiß **nicht** ...

C: **ach?!** schon wieder **mal?!** der billigste trick eurer sorte, das **fell** zu **retten**. nicht neu, nicht wahr, professor?

A: Descartes?: "Der hat gut gelebt, der sich gut verborgen hat." der?

C: noch so'n arsch. - aber ich mein den aus den **kreuzworträtseln**. den, der auch immer von **nischt** ne ahnung gehabt haben wollte.

A: **Sokrates**: "Ich weiß, daß ich nichts weiß"?

C: genau, diese lusche! fahren sie fort!

(*C stellt A vorsichtig ab, ordnet seine Kleidung.*)